

2009

Arbeitsmarktüberblick
AUGUST



www.ams.at/graz

21. September 2009

Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
<i>1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:.....</i>	<i>9</i>
<i>1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:</i>	<i>10</i>
<i>1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT.....</i>	<i>13</i>
2.0 DER STELLENMARKT	16
<i>2.1 OFFENE STELLEN.....</i>	<i>16</i>
<i>2.2 DER LEHRSTELLENMARKT</i>	<i>21</i>
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenbergergasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Mail: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

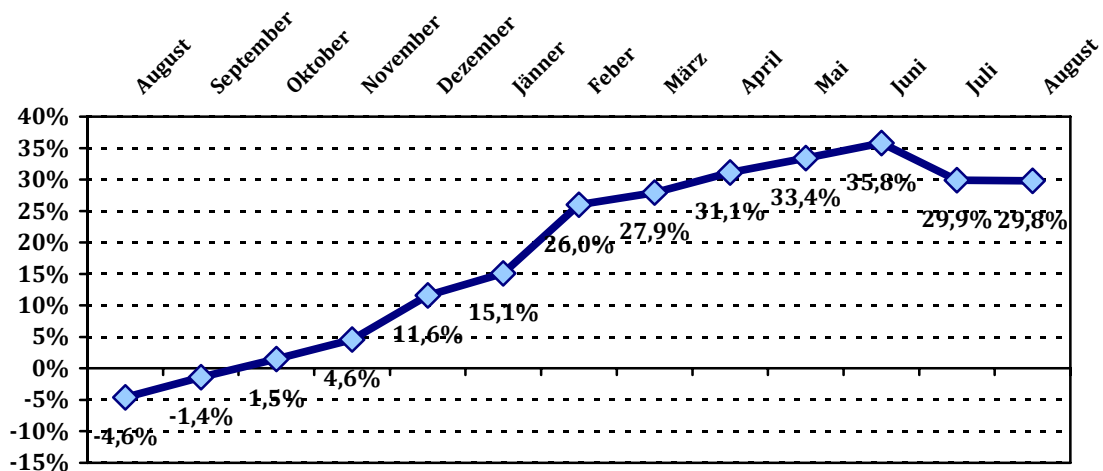
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick AUGUST 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuelle Entwicklung der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem September des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat August musste sogar ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 29,8% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, jedoch zeigt die Verlaufskurve, dass die steigende Tendenz der Zuwachsraten im Jahresabstand im August 2009 weiterhin unterbrochen wurde.

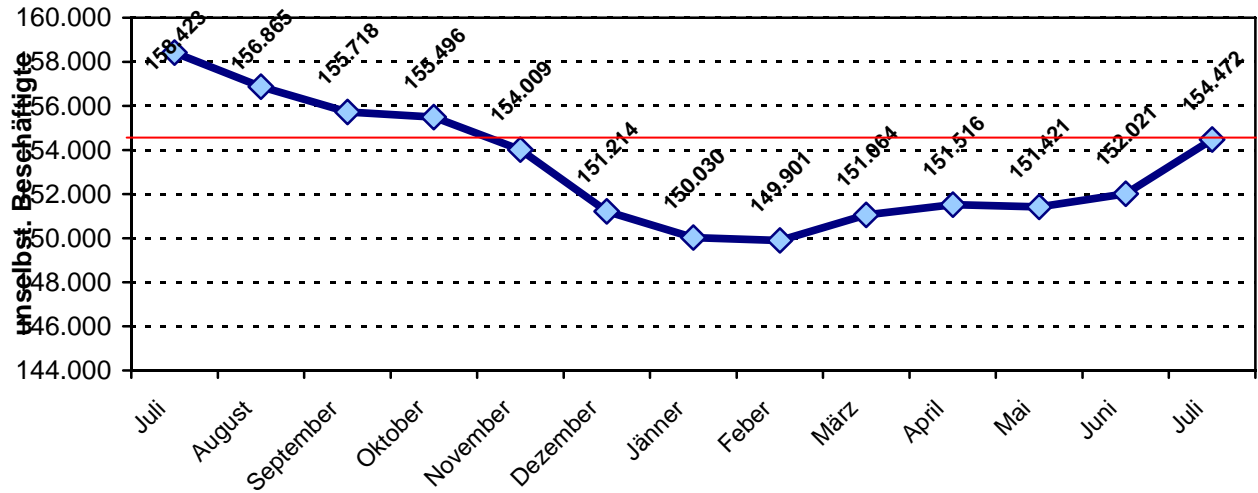


Insgesamt waren um 3.072 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 13.371 arbeitslosen Personen – darunter 5.686 (+ 862/+ 17,9%) Frauen und 7.685 (+ 2.210/+ 40,4%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem Juli 2009 ist allerdings der Bestand um 112 Personen angestiegen.

AUGUST 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (Juli 2009)	73.886	-799	-1,1%	80.586	-3.152	-3,8%	154.472	-3.951	-2,5%
Arbeitslosenquote in % (Juli 2009)	6,8%	1,0%	17,2%	8,9%	2,6%	41,7%	7,9%	1,8%	30,5%
Vorgemerkte Arbeitslose	5.686	862	17,9%	7.685	2.210	40,4%	13.371	3.072	29,8%
darunter 15 bis 24 Jahre	924	165	21,7%	1.135	274	31,8%	2.059	439	27,1%
50 Jahre und älter	815	144	21,5%	1.387	316	29,5%	2.202	460	26,4%
Ausländer	950	153	19,2%	1.581	573	56,8%	2.531	726	40,2%
Gemeldete offene Stellen							1.469	-159	-9,8%
Stellenandrangziffer **)							9,1	2,8	43,9%
Lehrstellensuchende	177	-54	-23,4%	239	-43	-15,2%	416	-97	-18,9%
Gemeldete offene Lehrstellen							111	-20	-15,3%

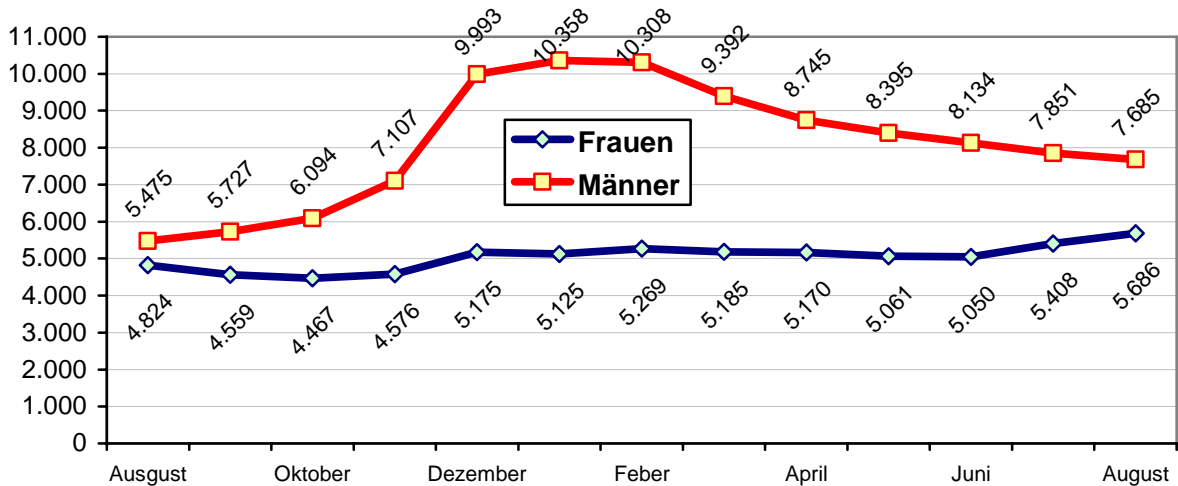
GÜ001

Die Beschäftigung ist bei den Frauen (Werte für Juli 2009) um 799 oder -1,1% Dienstverhältnisse gesunken, bei den Männern um 3.152 (-3,8%). Gegenüber dem Juni 2009 stieg die Zahl der Beschäftigten um 2.451 Dienstverhältnisse.

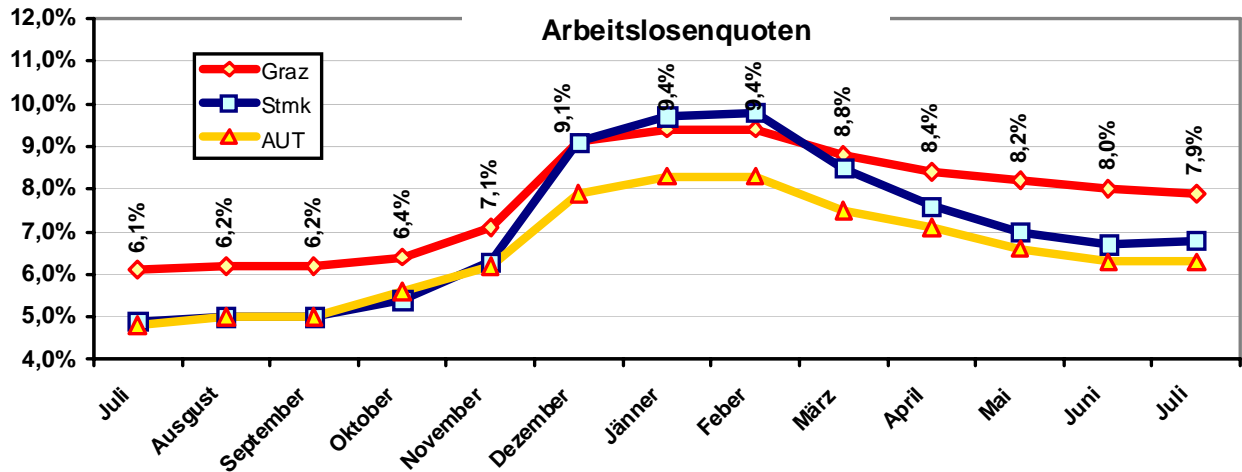


Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stieg seit Anfang des Jahres 2008 kontinuierlich an, erreichte im Juli 2008 ihren vorläufigen Höchststand und lag im Juli 2009 um 3.941 (-2,5%) Dienstverhältnisse unter dem Jahreshöchstwert des Jahres 2008. Trotz der allgemeinen „Krise“ war die Entwicklung von Juni 2009 auf Juli 2009 erfreulich. Grundsätzlich gilt für Graz: dass 0,1% Beschäftigungszuwachs die Arbeitslosenzahlen um 1,2% senken würde.

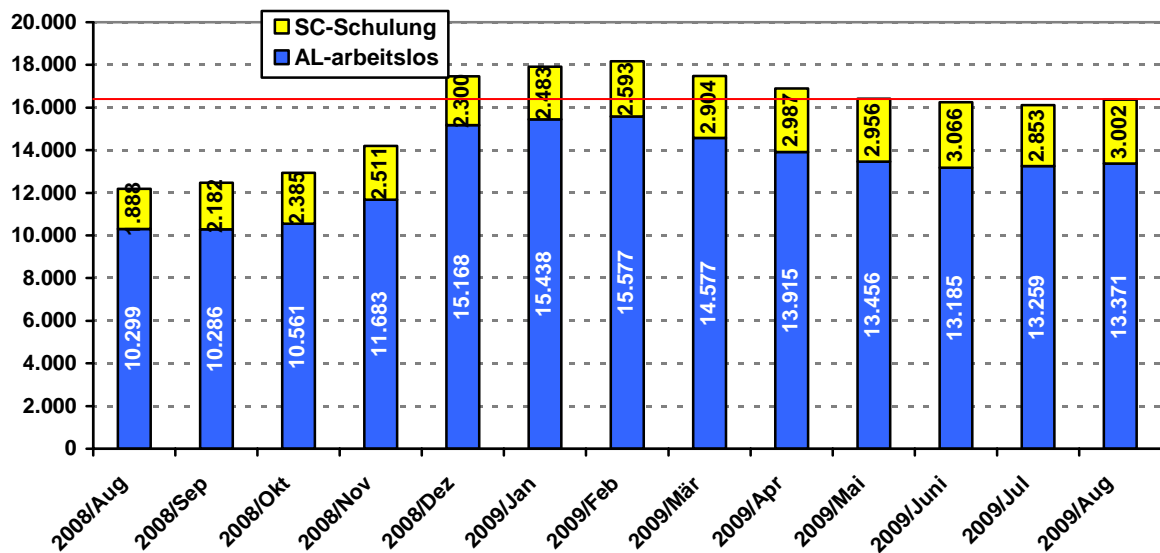
Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich (Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote).



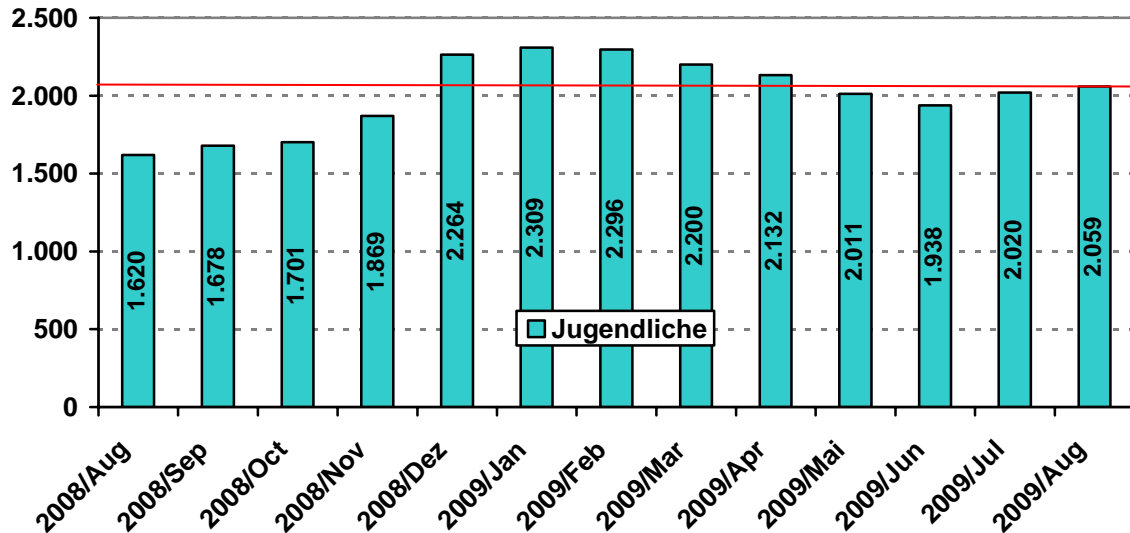
Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für August 2009 einen leichten Anstieg zum Vormonat, jedoch waren die 13.371 arbeitslosen Personen der höchste August-Wert der letzten Jahre. Der Gesamtanstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat ging ausschließlich zu Lasten der Frauen.



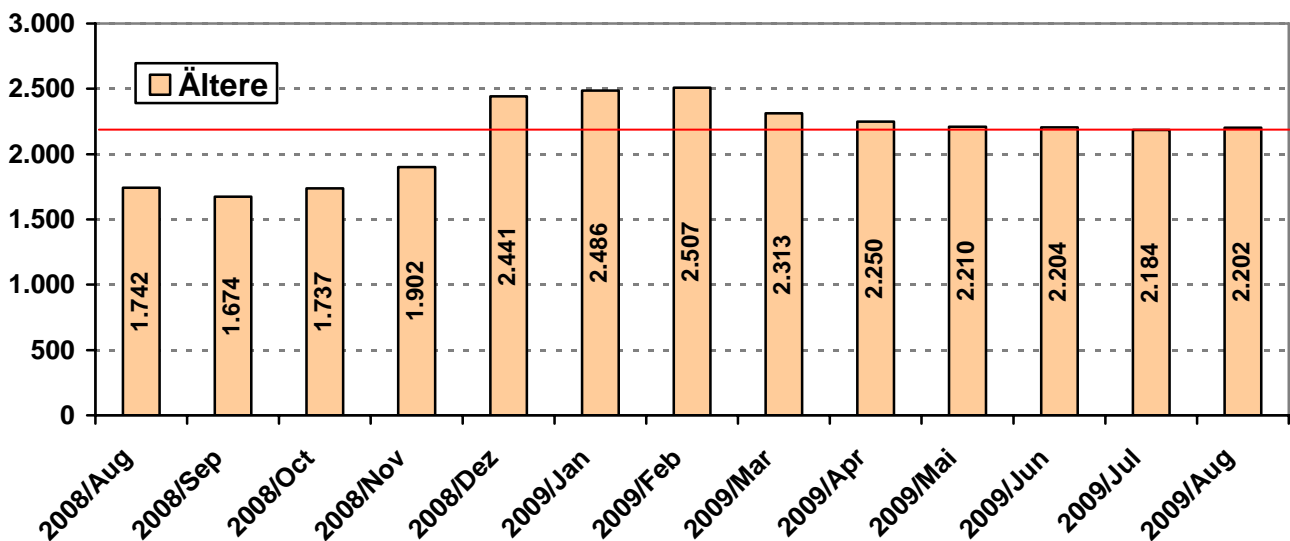
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für Juli 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 6,8% unter dem Wert von Graz mit 7,9% lag.



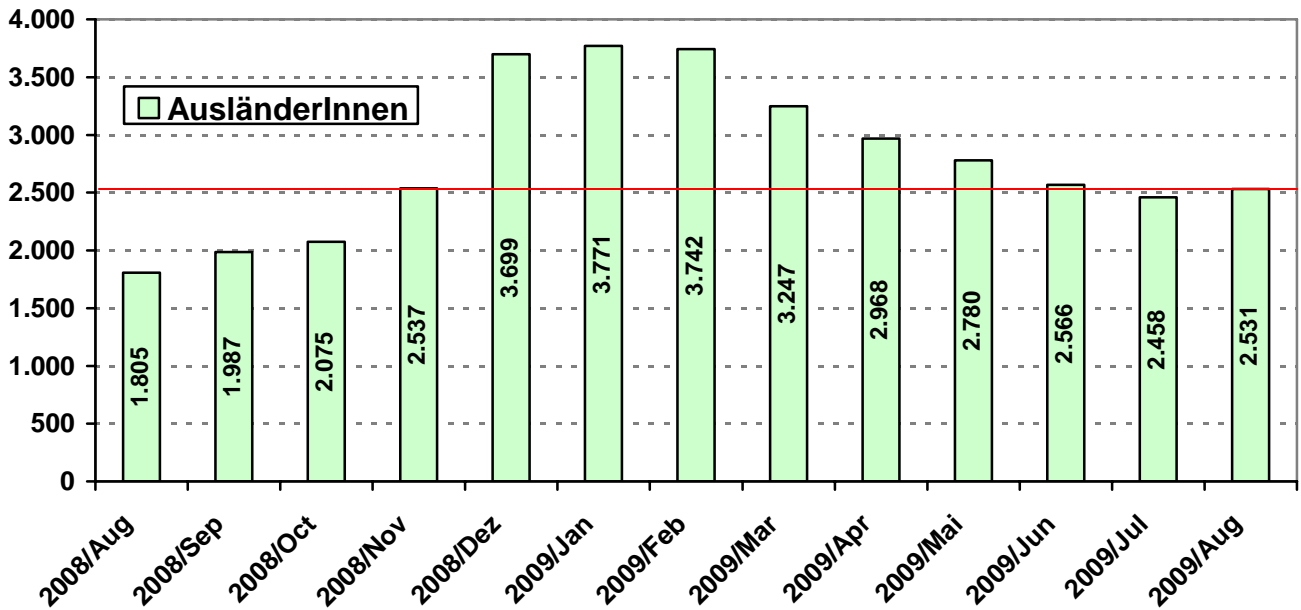
3.002 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 1.888 Personen (+59,0%) mehr als im August 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.373 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem August des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 4.186 (+34,3%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste im August ein weiterer Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 439 (+27,1%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 2.059. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 274/+ 31,8%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 165/+ 21,7%). Ebenfalls wenig erfreulich ist der Umstand, dass sich die Jugendarbeitslosigkeit auch gegenüber dem Vormonat (+39 Personen) erhöhte.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit eine weitere Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im August gegenüber dem Vorjahreswert um 460 (+26,4%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2.202 Personen - darunter 815 Frauen (+144 Personen oder +21,5%) und 1.387 Männer (+316 oder +29,5%). Weniger erfreulich war, dass gegenüber dem Vormonat ein leichter Anstieg (um +18 Personen) bei der Altersarbeitslosigkeit registriert werden musste.



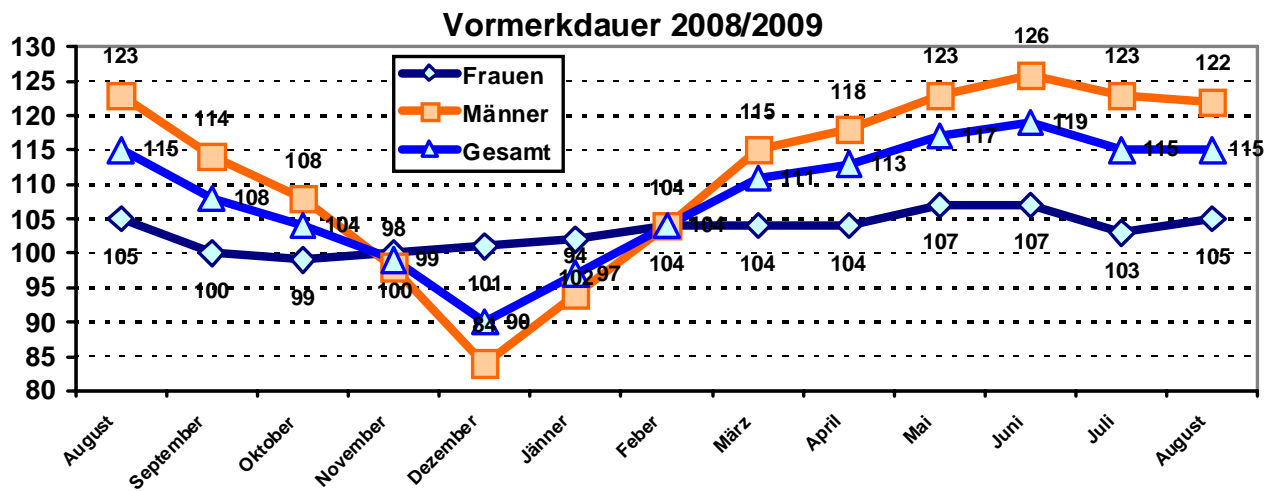
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmonat kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.531 vorgemerkten AusländerInnen (950 Frauen und 1.581 Männer) auf den höchsten August-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 726 oder 40,2% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im August 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+153 / +19,2%) deutlich geringer ausfiel als bei den Männern (+573 / +56,8%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 58,7%, im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich dieser Wert um 0,1%-Punkte.

AUGUST 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	5.686	862	17,9%	7.685	2.210	40,4%	13.371	3.072	29,8%
15 bis 19 Jahre	235	61	35,1%	205	25	13,9%	440	86	24,3%
20 bis 24 Jahre	689	104	17,8%	930	249	36,6%	1.619	353	27,9%
25 bis 49 Jahre	3.947	553	16,3%	5.163	1.620	45,7%	9.110	2.173	31,3%
50 Jahre und älter	815	144	21,5%	1.387	316	29,5%	2.202	460	26,4%
Inländer	4.736	709	17,6%	6.104	1.637	36,6%	10.840	2.346	27,6%
Ausländer	950	153	19,2%	1.581	573	56,8%	2.531	726	40,2%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	718	125	21,1%	1.208	224	22,8%	1.926	349	22,1%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	588	-26	-4,2%	612	104	20,5%	1.200	78	7,0%
mit EZ - Sonstige	158	32	25,4%	190	53	38,7%	348	85	32,3%
Zugänge	1.608	258	19,1%	1.983	414	26,4%	3.591	672	23,0%
Abgänge	1.597	200	14,3%	2.523	500	24,7%	4.120	700	20,5%
DS Vormerkdauer	105	0	-0,1%	122	-2	-1,2%	115	0	-0,1%
DS Verweildauer	106	3	2,6%	129	9	7,7%	120	7	6,2%

GÜ100

Die durchschnittliche Vormerkdauer blieb im Jahresabstand unverändert und lag so wie im August 2008 bei 115 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 31.08.2009 waren Frauen durchschnittlich mit 105 Tagen und Männer im Schnitt mit 122 Tagen im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

AUGUST 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl.Schule	156	-3	-1,9%	202	48	31,2%	358	45	14,4%
Pflichtschule	2.252	332	17,3%	3.233	859	36,2%	5.485	1.191	27,7%
Lehre	1.397	214	18,1%	2.486	736	42,1%	3.883	950	32,4%
Teilintegrative Lehrausbi	3	1	50,0%	4	4	/0	7	5	250,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	14	5	55,6%	88	24	37,5%	102	29	39,7%
Mittl.techn.gew.Schule	4	1	33,3%	14	0	0,0%	18	1	5,9%
Mittlere kaufm.Schule	207	23	12,5%	83	10	13,7%	290	33	12,8%
Sonstige mittlere Schule	207	15	7,8%	52	3	6,1%	259	18	7,5%
Allgemeinb.höhere Schule	316	63	24,9%	368	101	37,8%	684	164	31,5%
Höh.tech.gewerbl.Schule	48	20	71,4%	374	197	111,3%	422	217	105,9%
Höh.kaufmännische Schule	178	41	29,9%	102	28	37,8%	280	69	32,7%
Sonstige höhere Schule	216	43	24,9%	115	45	64,3%	331	88	36,2%
Akademie (Pädak u.ä.)	111	-1	-0,9%	28	3	12,0%	139	2	1,5%
Fachhochschule	50	30	150,0%	74	45	155,2%	124	75	153,1%
Bakkalaureatstudium	13	4	44,4%	12	9	300,0%	25	13	108,3%
Universität	503	73	17,0%	441	98	28,6%	944	171	22,1%
Ausbildung ungeklärt	11	1	10,0%	9	0	0,0%	20	1	5,3%
Gesamt	5.686	862	17,9%	7.685	2.210	40,4%	13.371	3.072	29,8%

AL600

Im August 2009 kam es bei allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Mit einem **Anteil von 43,7%** lag dieser um 2,6%-Pkte. unter dem Wert des Vormonats. Allerdings ist dieser Rückgang hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass die höherwertigen Ausbildungen in den Beständen deutlich zugenommen haben.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 38,8% des Gesamtzuwachses dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 8. Arbeitslose stammte – sowie im Vormonat - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in dieser Branche um 64 Personen zurückgegangen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 30. Arbeitslose (im Vormonat jeder 28.) aus diesem Bereich und jeder/e 11. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe sank die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 2 Personen, im Einzelhandel erhöhte sich der Vorgemerkenstand um 14 Personen. Im Gastronomie-Bereich (jede 12. arbeitslose Person) stieg der Bestand gegenüber dem Vormonat um 37 Personen an.

Rang	AUGUST 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.588
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.200
3	Gastronomie	1.113
4	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	782
6	Sonstige Branchen	740
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	648
7	Sozialwesen (ohne Heime)	603
9	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	482
8	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	451
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	424

Bestände nach Branchen

Obwohl im August der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	AUGUST 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Energieversorgung	-11	-35,5%
2	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	-10	-7,1%
3	Getränkeherstellung	-9	-56,3%
4	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-8	-47,1%
5	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-8	-47,1%
6	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos,	-7	-43,8%
7	Telekommunikation	-4	-16,7%
8	Veterinärwesen	-4	-80,0%
9	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	-3	-5,9%
10	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	-3	-27,3%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass im Bereich der Energieversorgung die höchsten Rückgänge registriert wurden, gefolgt von der Wach- und Sicherheitsdiensten. Ebenfalls auffällig ist, dass keine „vertrauten“ Branchen Rückgänge zu verzeichnen hatten, wie es z.B. in

anderen Bereichen (Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios) der Fall war.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten Branchen spielten in der letzten Zeit keine wesentliche Rolle in Bezug auf die Vorgemerktenzahlen.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	AUGUST 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	349	28,2%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	299	33,2%
3	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	285	57,3%
4	Gastronomie	175	18,7%
5	Sozialwesen (ohne Heime)	148	32,5%
6	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	140	45,0%
7	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	123	23,4%
8	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	115	31,3%
9	Herstellung von Metallerzeugnissen	104	104,0%
10	Maschinenbau	96	139,1%

Im Vergleich zum August 2008 waren bei den Arbeitskräfteüberlassern zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt vom Einzelhandel, dem Großhandel und der Gastronomie. Diese Reihung veränderte sich gegenüber dem Juli 2009 nur unwesentlich.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

AUGUST 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung %
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	34	6	21,4%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	8	7	700,0%
03 - Fischerei und Aquakultur	2	2	/0
07 - Erzbergbau	1	1	/0
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	7	2	40,0%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	147	39	36,1%
11 - Getränkeherstellung	7	-9	-56,3%
13 - Herstellung von Textilien	32	18	128,6%
14 - Herstellung von Bekleidung	8	5	166,7%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	70	27	62,8%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	37	-1	-2,6%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	56	10	21,7%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	86	41	91,1%
19 - Kokerie und Mineralölverarbeitung	1	1	/0
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	-8	-47,1%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9	-8	-47,1%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	47	11	30,6%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	49	21	75,0%
24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	29	20	222,2%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	204	104	104,0%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	106	59	125,5%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	34	18	112,5%
28 - Maschinenbau	165	96	139,1%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	294	93	46,3%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	7	2	40,0%
31 - Herstellung von Möbeln	46	7	17,9%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	62	24	63,2%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16	10	166,7%
35 - Energieversorgung	20	-11	-35,5%
36 - Wasserversorgung	1	0	0,0%
37 - Abwasserentsorgung	7	3	75,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	35	6	20,7%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	7	2	40,0%
41 - Hochbau	148	58	64,4%
42 - Tiefbau	38	11	40,7%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	451	140	45,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	203	32	18,7%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	782	285	57,3%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.200	299	33,2%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	482	115	31,3%
51 - Luftfahrt	7	5	250,0%
52 - Lagererei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	102	31	43,7%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	66	18	37,5%
55 - Beherbergung	282	32	12,8%
56 - Gastronomie	1.113	175	18,7%
58 - Verlagswesen	65	14	27,5%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos	9	-7	-43,8%
60 - Rundfunkveranstalter	10	3	42,9%
61 - Telekommunikation	20	-4	-16,7%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	114	57	100,0%
63 - Informationsdienstleistungen	32	18	128,6%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	68	20	41,7%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	66	18	37,5%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	48	-3	-5,9%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	136	9	7,1%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	86	15	21,1%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	101	9	9,8%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	209	69	49,3%
72 - Forschung und Entwicklung	65	10	18,2%
73 - Werbung und Marktforschung	120	31	34,8%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	37	-2	-5,1%
75 - Veterinärwesen	1	-4	-80,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	34	4	13,3%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.588	349	28,2%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	36	15	71,4%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	131	-10	-7,1%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	648	123	23,4%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	91	13	16,7%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	424	67	18,8%
85 - Erziehung und Unterricht	347	51	17,2%
86 - Gesundheitswesen	200	33	19,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	104	26	33,3%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	603	148	32,5%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	39	12	44,4%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	18	4	28,6%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	38	11	40,7%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	104	31	42,5%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	256	42	19,6%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	-3	-27,3%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	238	54	29,3%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	20	9	81,8%
00 - Sonstiges	740	41	5,9%
Gesamtsumme	13.371	3.072	29,8%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im August waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 7. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 12. einen Büroberuf und jeder 14. einen Verkaufsberuf. Bestandsreduktionen gegenüber dem Vormonat gab es: bei den Hilfsberufen (-58 Personen), bei den Bauberufen (-14) und bei den Schmied/in-Schlosser/in (-12 Personen). Bei den Büroberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einem Anstieg von 46 Personen und ebenfalls bei den Gastroberufen um 60 Personen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	AUGUST 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	1.890
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.126
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	961
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	821
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	810
6	Bauberufe	651
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	528
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	452
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	440
10	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	416

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Hilfsberufen, gefolgt von den Schmied/innen, den Schlossereiberufen sowie den Bauberufen. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	AUGUST 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	245	14,9%
2	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	213	104,9%
3	Bauberufe	202	45,0%
4	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	198	26,0%
5	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	198	118,6%
6	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	196	31,4%
7	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	179	18,9%
8	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	158	24,2%
9	unbestimmt	112	140,0%
10	Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	106	123,3%

Bestandszuwächse gegenüber August 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten bei den Künstler/Innen und bei den landwirtschaftlichen Techniker/innen (!) verzeichnet werden.

Rang	AUGUST 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	-10	-16,1%
2	Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamt(e)innen	-2	-40,0%
3	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	-1	-0,3%
4	Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	-1	-4,0%
5	Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	-1	-12,5%
6	Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	-10	-16,1%
7	Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamt(e)innen	-2	-40,0%
8	-		
9	-		
10	-		

Veränderungen gegenüber August 2008

Rang	AUGUST 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	691	52	8,1%
2	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	290	39	15,5%
3	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	251	22	9,6%
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	245	2	0,8%
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	220	-6	-2,7%

Veränderungen der Abgänge gegenüber August 2008 nach Berufsgruppen

Die Hilfsberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 52 Personen zulegen, bei den Gastroberufen ist die Jobknappheit weiterhin an Hand der rückläufigen Abgangszahlen ersichtlich.

Rang	AUGUST 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	639	38	6,3%
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	349	41	13,3%
3	Gastronomie	340	42	14,1%
4	Sonstige Branchen	225	-6	-2,6%
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	205	10	5,1%

Veränderung der Abgänge gegenüber August 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Überlassergewerbe bei den Abgängen genauso etwas zulegen konnte, wie der Bereich des Einzelhandels.

AUGUST 2009 - arbeitslose Personen nach Berufsgruppen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamt(e)innen	3	-2	-40,0%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	117	16	15,8%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	2	2	/0
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	11	10	1.000,0%
10 - Bergleute und verwandte Berufe	1	1	/0
12 - Steingewinner/innen	3	2	200,0%
13 - Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	7	-1	-12,5%
14 - Ziegelmacher/innen, Keramiker/innen	6	3	100,0%
15 - Glasmacher/innen, Glasbearbeiter/innen	1	0	0,0%
16/17 - Bauberufe	651	202	45,0%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießer/innen	6	2	50,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	416	213	104,9%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	102	53	108,2%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	158	58	58,0%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	171	67	64,4%
23 - Übrige Metallwarenmacher/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	90	40	80,0%
24 - Elektriker/innen	239	91	61,5%
25 - Holzverarbeiter/innen	96	14	17,1%
26 - Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	2	1	100,0%
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	33	13	65,0%
28 - Textilberufe	12	4	50,0%
29 - Textilberufe	4	2	100,0%
30 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	41	17	70,8%
31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	13	1	8,3%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	4	2	100,0%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	32	17	113,3%
34 - Grafische Berufe	95	44	86,3%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	30	1	3,4%
36 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	58	15	34,9%
37 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	5	4	400,0%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	232	34	17,2%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.890	245	14,9%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	961	198	26,0%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	452	96	27,0%
42 - Landverkehrsberufe	409	98	31,5%
44 - Luftverkehrsberufe	8	5	166,7%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	71	19	36,5%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	58	27	87,1%
47 - Transportarbeiter/innen	18	4	28,6%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	12	4	50,0%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	62	12	24,0%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	810	158	24,2%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	528	79	17,6%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	87	23	35,9%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	821	196	31,4%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	86	25	41,0%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	105	23	28,0%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	80	7	9,6%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	5	4	400,0%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	103	20	24,1%
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	116	24	26,1%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	192	106	123,3%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	38	12	46,2%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	365	198	118,6%
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	24	-1	-4,0%
68 - Zeichner/innen	102	30	41,7%
71 - Verwaltungsfachbedienstete(m./w.)	35	16	84,2%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	45	16	55,2%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	104	8	8,3%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	440	93	26,8%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	167	46	38,0%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.126	179	18,9%
80 - Gesundheitsberufe	318	32	11,2%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	147	29	24,6%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	3	0	0,0%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	345	-1	-0,3%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	228	2	0,9%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	41	4	10,8%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	28	1	3,7%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	52	-10	-16,1%
88 - Turn-, Sportberufe	54	8	17,4%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	2	1	100,0%
99 - unbestimmt (nur Pst)	192	112	140,0%
Gesamtsumme	13.371	3.072	29,8%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

AUGUST 2009 - Zugang offene Stellen nach Branchen	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	565	10	1,8%
00 - Sonstige Branchen	175	59	50,9%
56 - Gastronomie	139	51	58,0%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	91	-15	-14,2%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	83	43	107,5%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	53	46	657,1%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	52	9	20,9%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	49	7	16,7%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	42	7	20,0%
85 - Erziehung und Unterricht	42	4	10,5%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	40	10	33,3%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39	22	129,4%
55 - Beherbergung	38	-5	-11,6%
73 - Werbung und Marktforschung	35	31	775,0%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	26	13	100,0%
86 - Gesundheitswesen	25	3	13,6%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	24	-11	-31,4%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	16	11	220,0%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	16	4	33,3%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15	4	36,4%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	15	15	/0
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	13	8	160,0%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	13	8	160,0%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	11	11	/0
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	9	1	12,5%
41 - Hochbau	8	2	33,3%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	7	4	133,3%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	1	16,7%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	5	500,0%
58 - Verlagswesen	6	0	0,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	6	-7	-53,8%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6	5	500,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	5	5	/0
63 - Informationsdienstleistungen	5	-1	-16,7%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	5	-16	-76,2%
31 - Herstellung von Möbeln	4	0	0,0%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	3	300,0%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	1	50,0%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	3	-4	-57,1%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	3	0	0,0%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	2	-5	-71,4%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	1	100,0%
42 - Tiefbau	2	2	/0
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	2	1	100,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	2	-13	-86,7%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	1	/0
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1	/0
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	0	0,0%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	1	-11	-91,7%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	/0
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	-1	-50,0%
35 - Energieversorgung	1	1	/0
37 - Abwasserentsorgung	1	1	/0
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios	1	1	/0
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	0	0,0%
Gesamtsumme	1.724	294	20,6%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im August die Überlasser von Arbeitskräften mit 565 (+1,8%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 175 (+50,9%), der Gastronomie mit 139 (+58,0%), dem Einzelhandel mit 91 (-14,2%). Erfreulich war das dass Auftragsvolumen gegenüber dem Vergleichsmonat um 294 (+20,6%) offenen Stellen angewachsen ist. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet.

Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum August 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen AUGUST 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	175	59	50,9%
2	Gastronomie	139	51	58,0%
3	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	53	46	657,1%
4	Erbringung von sonstigen überwiegend persönl. Dienstleistungen	83	43	107,5%
5	Werbung und Marktforschung	35	31	775,0%
6	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandh. und Rep. von Kfz	39	22	129,4%
7	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	15	15	/0
8	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	26	13	100,0%
9	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstl. verbundene Tätigk.	16	11	220,0%
10	Post-, Kurier- und Expressdienste	11	11	/0

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Im Jahresabstand sind bei den Stellen-Zuwächsen die sonstigen Branchen (+59 offene Stellen) führend, gefolgt von der Gastronomie (+51) und der Erbringung von Dienstleistungen (+46 offene Stellen).

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse AUGUST 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Bauberufe	220	87	65,4%
2	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen	127	85	202,4%
3	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	128	52	68,4%
4	Holzverarbeiter/innen	74	46	164,3%
5	Hilfsberufe allgemeiner Art	138	30	27,8%
6	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	96	27	39,1%
7	Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	36	25	227,3%
8	Gesundheitsberufe	98	25	34,2%
9	Landverkehrsberufe	39	19	95,0%
10	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	30	19	172,7%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Bauberufe mit +87 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Handelsvertreter/innen mit +85 und den Gastroberufen mit +52 offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum August 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächsen AUGUST 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	207	132	176,0%
2	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	594	52	9,6%
3	Gastronomie	98	30	44,1%
4	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	42	23	121,1%
5	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	50	18	56,3%
6	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verb. Tätigkeiten	21	16	320,0%
7	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	40	14	53,8%
8	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	72	14	24,1%
9	Hochbau	26	12	85,7%
10	Erbringung von sonstigen überwiegend persönl. Dienstleistungen	50	12	31,6%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Betrachtet man die Zuwächse bei den Stellenabgängen nach Wirtschaftsklassen, so zeigt sich, dass sich diese im Vergleich zum August des Vorjahres besonders gut bei den sonstigen Branchen (+132 Stellenabgänge), auch bei den Überlassern (+52) und in der Gastronomie (+30 Stellenabgänge) entwickelten.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächsen AUGUST 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Bauberufe	281	159	130,3%
2	Holzverarbeiter/innen	80	61	321,1%
3	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	101	51	102,0%
4	Gesundheitsberufe	104	50	92,6%
5	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen	70	26	59,1%
6	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	31	20	181,8%
7	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	80	19	31,1%
8	Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	45	19	73,1%
9	Turn-, Sportberufe	14	14	/0
10	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	118	13	12,4%

Berufsgruppen

Bei den Stellenabgängen nach Berufen waren die Bauberufe mit einem Plus von insgesamt +159 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Holzverarbeiter/innen mit +61 und den Spengler/innen mit +51 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

Offene Stellen AUGUST 2009	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	7	-11	-61,1%	13	2	18,2%	14	7	100,0%
dar :060 Forstarbeiter	1	1	/0	2	2	/0	1	0	0,0%
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	0	-1	-100,0%	0	-4	-100,0%	1	0	0,0%
16-17 Bau	225	36	19,0%	220	87	65,4%	281	159	130,3%
dar :1799 Bauhilfsarb.	35	10	40,0%	58	39	205,3%	75	51	212,5%
18-24 Metall- Elektrob.	323	-66	-17,0%	242	-42	-14,8%	245	-28	-10,3%
25-26 Holz	54	-13	-19,4%	74	46	164,3%	80	61	321,1%
27 Leder	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
28-29 Textil	1	0	0,0%	0	0	/0	0	0	/0
30-32 Bekleidung	8	-1	-11,1%	4	1	33,3%	3	-1	-25,0%
33 Papier	0	-1	-100,0%	0	-9	-100,0%	0	-1	-100,0%
34 Graphik	0	-2	-100,0%	1	-2	-66,7%	1	-2	-66,7%
35 Chemie	17	11	183,3%	36	25	227,3%	4	4	/0
36-37 Nahrung	11	8	266,7%	11	6	120,0%	15	9	150,0%
38 Maschinisten	11	-4	-26,7%	9	-13	-59,1%	20	-12	-37,5%
39 Hilfsberufe	98	20	25,6%	138	30	27,8%	79	-50	-38,8%
dar :3999 HB allg.Art	11	-10	-47,6%	22	-15	-40,5%	29	-7	-19,4%
40-41 Handel	180	-30	-14,3%	225	91	67,9%	188	39	26,2%
42-47 Verkehr	38	11	40,7%	68	39	134,5%	62	4	6,9%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	139	20	16,8%	209	47	29,0%	143	18	14,4%
53 Hausgehilfen	1	-5	-83,3%	5	3	150,0%	5	5	/0
54-56 Reinigung	34	-11	-24,4%	69	-28	-28,9%	91	-7	-7,1%
57 Friseur	21	-4	-16,0%	32	14	77,8%	28	10	55,6%
58-59 Sonstige Dienste	2	-12	-85,7%	2	0	0,0%	3	-14	-82,4%
60-68 Techniker	74	-67	-47,5%	55	-33	-37,5%	67	-22	-24,7%
71-73 Verwaltung	0	-13	-100,0%	3	1	50,0%	0	-1	-100,0%
74-75 Wirtsch.B/Jurist	4	2	100,0%	15	14	1.400,0%	19	13	216,7%
76-78 Büroberufe	81	-73	-47,4%	130	-18	-12,2%	143	13	10,0%
80-81 Gesundheit	119	46	63,0%	125	34	37,4%	126	62	96,9%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	21	1	5,0%	38	10	35,7%	54	22	68,8%
99 Unbestimmt	0	0	/0	0	-7	-100,0%	0	-7	-100,0%
Gesamt	1.469	-159	-9,8%	1.724	294	20,6%	1.672	281	20,2%

Im August war der erfreuliche Trend nicht nur bei den Zugängen (+20,6%) feststellbar, sondern auch bei den Abgängen wurde ein Steigerung gegenüber dem Vorjahr von +20,2% erreicht. Bei der abgeschlossenen Laufzeit gab es ebenfalls eine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 2 Tage schneller abgedeckt werden als noch im August 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 22 Tagen.

AUGUST 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.469	-159	-9,8%
Bestand OS nicht sofort verf.	809	30	3,9%
Zugänge OS	1.724	294	20,6%
Abgänge OS	1.672	281	-20,2%
bisherige Laufzeit OS	25	-8	-24,0%
abgeschlossene Laufzeit OS	22	-2	-9,5%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im August lag das Bestandsalter bei 25 Tagen und war damit um 8 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

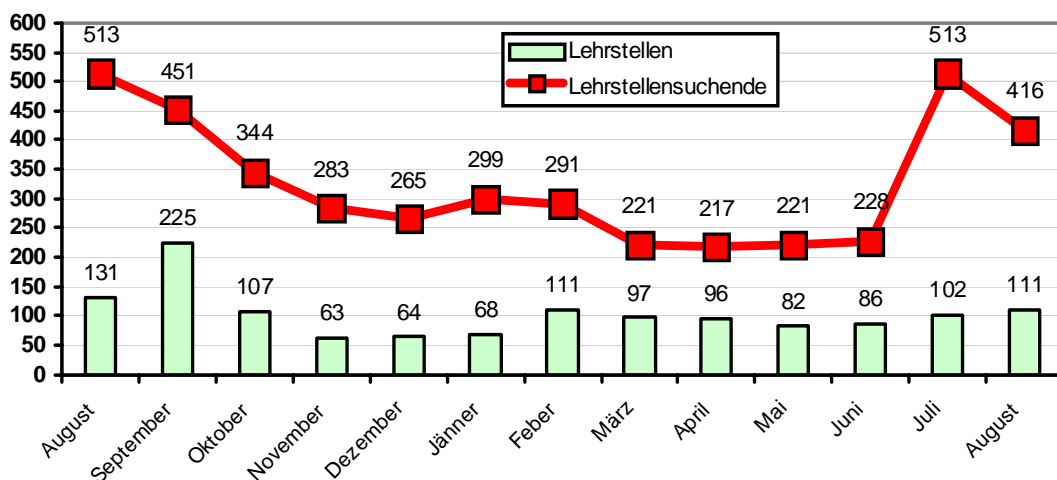
Im Berichtsmonat konnten 87 offene Lehrstellen akquiriert werden – um 36 (-29,3%) Lehrstellen weniger, als im August 2008. Der Bestand verringerte sich im selben Vergleichszeitraum auf 111 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einer Bestandsreduktion (-18,9%), wobei es zu Bestandsabnahmen bei beiden Geschlechtern kam: (Mädchen: 177 Vorgemerkte oder -54 Personen oder -23,4%), (Burschen: 239 Vorgemerkte, -43 oder -15,2%). Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg auf 141 (+49 oder +53,3%) Jugendliche.

AUGUST 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	177	-54	-23,4%	239	-43	-15,2%	416	-97	-18,9%
Bestand LS nicht sofort verf.	57	27	90,0%	84	22	35,5%	141	49	53,3%
Zugänge LS	100	4	4,2%	132	27	25,7%	232	31	15,4%
Abgänge LS	170	37	27,8%	258	100	63,3%	428	137	47,1%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							111	-20	-15,3%
Bestand OL nicht sofort verf.							301	96	46,8%
Zugänge OL							87	-36	-29,3%
Abgänge OL							152	-14	-8,4%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um -20 (15,3%) Lehrstellen** unter dem Augustwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand glücklicherweise gesunken: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 382 Lehrstellen, so lag im August 2009 die Lücke bei 305 Lehrstellen - dies bedeutet einen Rückgang von 20,2%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch					
AUGUST 2009					
FRAUEN			MÄNNER		
1	780181 - Bürokauffrau	42	-22,2%	399980 - Beruf ungeklärt	27 -13,0%
2	570180 - Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	25	-16,7%	220181 - Kraftfahrzeugtechniker	20 -68,3%
3	401881 - Einzelhandelskauffrau - Allgemeiner Einzelhandel	22	-47,6%	248882 - Elektroinstallationsstechniker	17 30,8%
4	399980 - Beruf ungeklärt	19	-7,7%	220182 - Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentchnik	16 /0
5	4018A8 - Einzelhandelskauffrau - Textilhandel	10	25,0%	176181 - Maler und Anstreicher	14 7,7%
6	510180 - Hotel- und Gastgewerbeassistentin	6	200,0%	520180 - Koch	13 -7,1%
7	512181 - Restaurantfachfrau	6	-25,0%	401881 - Einzelhandelskaufmann - Allgemeiner Einzelhandel	12 -40,0%
8	808180 - Zahnarztassistentin (Zahnarzhelferin)	6	-60,0%	787181 - Lagerlogistiker	7 600,0%
9	401880 - Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	5	-37,5%	780181 - Bürokaufmann	6 -64,7%
10	571182 - Kosmetikerin	5	-44,4%	512181 - Restaurantfachmann	4 100,0%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 19 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es 27 Personen.

Bei den Mädchen sind noch immer die altraditierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Die Burschen tendieren bei der Berufswahl weiterhin zu technisch-handwerklichen Berufen.

TOP 10 - Lehrstellenangebot nach Berufe			
AUGUST 2009			
1	512181 - Restaurantfachmann/-frau	20	33,3%
2	520180 - Koch/Köchin	13	0,0%
3	520182 - Gastronomiefachmann/-frau	10	66,7%
4	570180 - Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	9	125,0%
5	2121A0 - Installations- und Gebäudetechniker/in - Heizungstechnik	5	400,0%
6	240581 - Mechatroniker/in	4	/0
7	780181 - Bürokaufmann/-frau	4	-42,9%
8	160180 - Maurer/in	3	/0
9	212189 - Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik	3	-25,0%
10	317183 - Tapezierer/in und Dekorateur/in	3	/0

Das Lehrstellenangebot stammt hauptsächlich aus der Gastronomie, den Friseuren und der GWH-Installateurbranche. Aus dem Bereich Kraftfahrzeugtechnik sind kaum Lehrstellen vorhanden, aber rund 36 Jugendliche möchten in diesem Bereich eine Lehre beginnen.

Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im August 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 20 - arbeitslose Personen und offene Stellen AUGUST 2009		Arbeitslose	offene Stellen
1	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	690	23
2	395107 - Lagerarbeiter/in	624	42
3	784101 - Büroangestellt(er)e	478	0
4	390128 - Produktionsarbeiter/in	407	34
5	399901 - Hilfsarbeiter/in	348	9
6	999901 - unbestimmt	337	0
7	401816 - Verkaufshelfer/in	258	0
8	395119 - Warenzusteller/in	257	0
9	780101 - Bürokaufmann/-frau	230	0
10	385102 - Hubstaplerfahrer/in	227	2
11	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	175	14
12	428105 - Lkw-Lenker/in	166	6
13	525103 - Küchengehilf(e)in	166	15
14	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	161	1
15	512115 - Kellner/in	158	37
16	512119 - Servierer/in	122	10
17	179902 - Bauhelfer/in	113	17
18	401813 - Verkäufer/in (Einzelhandel)	100	10
19	837121 - Kinderbetreuer/in	97	0
20	784117 - Bürokräft (m./w.)	96	3
TOP 20 - SUMME		5.210	223

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im August am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.987 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 4.928 Stellen und hat sich somit im August um 1,2% verschlechtert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 39,0% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 373 Produktionsarbeiter/innen, 667 Reinigungsarbeiter/innen, 582 Lagerarbeiter/innen und für 339 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im August noch jede/r 6. Vorgemerkte – im Vormonat jede/r 7. - diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der arbeitslosen Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine mangelhafte oder überhaupt keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - offene Stelle und arbeitslose Personen AUGUST 2009		offene Stellen	Arbeits- lose
1	242104 - Elektriker/in	64	19
2	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	54	11
3	212110 - GWH-Installateur/in	51	5
4	395107 - Lagerarbeiter/in	42	624
5	512115 - Kellner/in	37	158
6	160106 - Maurer/in	36	39
7	390128 - Produktionsarbeiter/in	34	407
8	808120 - Pflegehelfer/in	34	29
9	415102 - Call-Center-Agent (EDV-technische Betreuung) (m./w.)	26	46
10	242105 - Elektroinstallateur/in	25	20
11	251304 - Tischler/in	25	18
12	216113 - Schweißer/in	24	68
13	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	23	690
14	163103 - Schalungszimmer(er)in	22	3
15	210101 - Bauspengler/in	22	3
16	171101 - Isolierer/in	20	2
17	176106 - Maler/in und Anstreicher/in	19	32
18	414101 - Kundenberater/in	19	10
19	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	19	54
20	179902 - Bauhelfer/in	17	113
TOP 20 - SUMME		613	2.351

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Reinigungskraft(w./m.)
Lagerarbeiter/in
Produktionsarbeiter/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im August der durchschnittliche Stellenandrang bei 3,8 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 1,8 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (ALVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-AUG 2009	Nettobetrag JAN-AUG 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
AL Arbeitslosengeld	46.882.057	32.939.542	13.942.515	42,3%
NH Notstandshilfe	27.937.291	24.833.980	3.103.310	12,5%
*A Pensionsvorschuss-Alter	8.248	-12.541	20.789	-165,8%
*I Pensionsvorschuss-Invalide	341.922	-160.661	502.584	-312,8%
*K Kündigungsentschädigung	-217.638	-171.768	-45.870	26,7%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	2.145.146	1.027.847	1.117.299	108,7%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	3.938.011	2.634.270	1.303.741	49,5%
ND Notstandshilfe mit Schulung	3.230.354	2.678.691	551.663	20,6%
WB Weiterbildungsgeld	1.621.387	646.673	974.714	150,7%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	3.916.372	4.432.716	-516.344	-11,6%
BJ AMSG-Beihilfen JUGENDL.	-385	-51	-334	659,7%
B5 AMSG-Beihilfen BEHINDERTE	0	-842	842	-100,0%
B6 AMSG-Beihilfen AUSLÄNDER	-668	-175	-492	281,2%
RB Kinderbetreuungsbeihilfe	-630	332.153	-332.784	-100,2%
GB Gründungsbeihilfe	289.702	211.241	78.461	37,1%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	8.648.813	11.015.989	-2.367.176	-21,5%
PU Übergangsgeld	1.461.776	1.444.122	17.654	1,2%
PZ Übergangsgeld	151.984	95.156	56.829	59,7%
EW EWR-Leistung	24.130	30.096	-5.966	-19,8%
CL Kombilohn	170	0	170	/0
VA Vorzeitige Zahlung	384.487	174.685	209.801	120,1%
Nettoauszahlungen GESAMT	100.762.530	82.151.124	18.611.406	22,7%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.08.2009)

Im Zeitraum Jänner bis August 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €100,7 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es rund €82,2 Millionen.